

In Wien wird versichert, daß nach dem Durchdringen des Reichskanzler die Initiative in der weiteren Behandlung der griechischen Frage ergriffen werde. Es heißt überdies, den türkischen Vertrag, das mit dem Reichstag in Konstantinopel direkt Verhandlungen aufzunehmen, werde die Zustimmung sämtlicher Mächte finden.

Zum Schluß sei noch die wichtigste Nachricht gebracht, daß dem berühmtesten Wiener Opern in Paris am Freitag ein Telegramm von seiner Regierung zugegangen ist, welches eine von uns jüngst mitgetheilte Radikal vollständig bestätigt. Danach hat sich Lima, die Hauptstadt von Perú, den chilenischen Truppen ergeben, und es dürfte damit das Ende des Krieges in Südamerika vor Thattheit geworden sein. Wir erhielten den vierten Telegramm durch französische Vermittlung schon nach Mittag hinzu; das Welt- und Bureau meldet am Abend bestätigt aus Bolivien. 20. Januar: Lima wurde von den Chilenen eingenommen.

### Musik.

#### Dreizehntes Gewandhauskonzert.

Leipzig, 21. Januar. Wenn der verlebt durch die Anwesenheit Brahms' angekündigte Gewandhauskonzert für den aufmerksamen Zuhörer mit einziger Anstrengung verstanden war, so ließ sich das gefürchtete 13. Concert des bequemer gespielen. Das lag zunächst am Programme, welches zum größten Theil keine enthielt, die als habsbüchig längst bekannt und geläufig sind. So die beiden Sätze der unvollendet gebliebenen Symphonie in H-Moll von Franz Schubert, hergerauendein Mozart, die man thörlässig je länger desto lieber hört, die prächtigen Schumann'schen Säder "Märchen", "Die Lorelei" und "Auffrage", den Beethovenschen "Viererklus". "An die ferne Geliebte", Werthkunde, zu denen mit die im zweiten Theile des Programms gleichfalls noch enthaltene Clavierstück "Gavotte" aus "Den Dänen" von Gluck (wahrscheinlich aus dessen erstem Ballett gleichen Namens). Ende (op. 10 No. 11) von Chopin und Capriccio von Mendelssohn-Heller doch in einem Altbau dargeboten. Was den ersten Theil des Programms ausmachte, so wurde derselbe interessant durch die als 1. geholtene Ouvertüre zu "Romeo und Julia" von Carl Reinecke, ein breit angelegtes, übrigens formell abgehandeltes, wirhames Werk, welches in den Ständen: "Was weiß du in der Ungebunden" eine weitere recht ansprechende Probe aus jener vor circa 10 Jahren hier aufgeführten Oper folgte. Dagegen ist die dem Rubinstein'schen Clavierkonzerte (Nr. 3, G-dur) gewidmete Zeit allerdings eine gänzlich verlorene zu betrachten. Das Concert sangt halb an (à la Robengen) und hört hübsch auf, was aber darzuweist liegt, das ist vom Nebel. Das ist ein Wohlbau, eine Geheimnissrämeri mit überdeutlichen unzulänglichen hörbaren Nebenklangen, den geradezu aufzufordern Wünsch. Wie kommt es etwas schreien kann, in führen zu begreifen, noch schwerer aber, daß sich immer wieder Lust und zwar Müllerei von Herrn finden, die ihre Zeit an so unverträgliche Werke verschwendet. Sich ziemt man aus Resonanzen der Kunst des Gewandhauspublikums nicht schon so sehr, so hätte sie mit dem Rubinstein'schen Concerte vielleicht schwimmere Erfahrungen gemacht. Dena alle Virtuosität, aller Geist, der an einem solchen Werk vorgebaut wird, wird wohngleich gemacht durch die Dobe, die es in sich selbst bringt. Das kann mit ein ihm auf die Ausführung zu sprechen kommen, die ich brachte, neben der im Ganzen glücklichen Wahl, als bestens auszulegenden für den Erfolg des gestrigen Concertes hinzuwählen. Diefelbe war wirklich in den meisten Fällen so exquisit, daß in Rückblick darauf das 13. Gewandhauskonzert als ein Rümpler-Concert in ganz befriedigender Weise bezeichnet werden muß. Von dieser Anerkennung ist das Orchester nicht ausgeschlossen, obwohl ich auf die Leistungen befreit nicht ausführlicher eingehend gedenke.

Wenn es, wie breit angekündigt, Herr Zimmermann mit dem Rubinstein'schen Concerte gelang, sich nicht nur zu beschämen, sondern das Publikum über den lebhaftesten Beifall begeistern zu können, so hat diese Kunst damit einen großen Erfolg gezeigt. Das die ganz ausgezeichnete Leistung, wie sie die gesuchte Künstlerin darbot, nicht übersehen, sondern so beständig aufgenommen wurde, war von Publikum ebenso begeistert, als gesucht. Herr Zimmermann bestätigt sich auch als Klaviervirtuose immer noch einer sehr bemerkenswerten Decou. Auf das Ganze zu rechnen und darüber das Einzelne zu übersehen, das ist nicht ihre Sache. So kommen denn die mit einer Hand ausgeschriebenen Octavenpassagen eben so klar zur Darstellung, wie die besten Hände zugelassen, im raschesten Tempo ausgleichenden Tonleitern in Sexten, die sich als bestens wohl gelungen demeritieren madden. Ihr ganzes Spiel hatte etwas so ungemein überzeugendes, daß man nicht mißt werden konnte, der von ihr entzogenen Teileit kein Augenmerk zuwenden, während der Judith der Komposition wenig genug dazu aufwiesste. Werthkundiger Weise war aber auch unter den Solisten keine, welche geeignet gewesen wäre, das Gemith sieher angrengen, und das habe ich der Künstlerin einigermaßen verdankt, die allerdings tragisch ihre Bedeutung gefunden hat, denn ohne eine Zugabe ging es auch so nicht ab.

Herr Gustav Walter, I. L. Kammerlöher aus Wien, ist als Siederlinger hierfür hochgelobt. Sein vor Jahren veranstaltetes Schubert-Concert hat ihm den Boden ein für alle Mal gegeben. Von seinen als vorzüglich anerkannten Stimmenköpfen absehn, muß den Künstler zuschanden werden, daß er so jedem dramatischen Sänger im Concerte-Saale drohende Klüsse der Überzeichnung ziemlich sehr glücklich verschafft. Dass er zu große Effekte angewendet hätte, ließ sich bestmöglich zeigen mit einer einzigen weniger Stellen behaupten. Im Greigen und Ganzen müsse es überreichen, mit welcher Fartheit er sich des vorliegenden Inhalts bemühten. Sonders doch anzurechnen ist Herr Walter in dieser Beziehung die Durchführung der ersten beiden Schumann'schen Lieder; die eine Sotz von Raumen des Vorlasses erkenntlich werden ließ, um welchen der Sänger zu beneiden ist, mit fast übermäßiger Laune wurden die Schumann'schen "Auffrage" aufgeführt. Dies war es auch, wo der Sänger am Schlusse einmal den Konzerttheater unter den Zuhörern verlor. Daß sich Herr Walter am Schlusse des Bechterschen Liebesliedes gleichfalls mit Macht ins Auge legte, ist zu entschuldigen, denn das Komposit fortsetzt durch die häusliche Werbung der Schlüppel das Verhältnis des Sängers geadeu heraus. Selbstverständlich hat es Herr Walter an Beifall nicht gefehlt.

Doch Herr Kapellmeister Reinecke, die Gelegenheit sich als Accompagnateur auszukennen, nicht unbekannt vorhergehend ließ, betrat recht knapper Erwähnung. Moritz Vogel.

— Leipzig, 21. Januar. (Concert des Herrn Opernsängers Seiffert.) Herr Opernsänger Seiffert, welcher auf der Durchreise durch Deutschland ist, gab gestern Abend im Thalia-Saal ein Concert, welches den anderen ausstehenden Kräften in freudlichster Weise unterstellt wurde und auch jämisch zahlreich besucht war. Herr Walter, in welcher mit einer sehr klugen und feinen Art dargestellten Sinfonie beginnend, trug ein Requiem und Andachtslied und die II. Kapitole von Vesp. der. Während in den ersten beiden Stücken ihr leichter, zarter Aufschlag sehr jämisch wirkte, machte sich bei der Marschdieci ein hoher Mangel an Kraft bemerkbar und das Tempo wartheitweise zu langsam. Immerhin zeigten wir aber die Ausführung dieses Vesp. ihres Meisters, das sieh den Zuhörern mit fortwährendem Applaus hielten lassen. Herr Walter hatte überdies alle Gesangs-Belebungen auszuführen. Nach ihr machten sich Herr. Helwig, Volpe (Opernsänger) und Frau Selma Lütting aus das Concert verdient. Herr. Volpe sang auch die große Arie aus "Tristella" mit dramatischem Nachdruck und mit gewiß glücklicher Ausprägung der nicht leichten Celeratur, sodann mit Gewandtheit und angemessenem Aus-

druck Säder von Mendelssohn und Schubert. Sie verriet in jeder Weise die Anerkennung, welche ihr gelungen war. Frau Lütting war gut bei Stimme, und in den beiden Werken: "Lieb Kindlein, gute Stadt" von Camper und "Sündhaft" von Abt bestieß die treuliche Concerte-Sängerin, daß sie nicht nur rein, sondern auch sympathisch zu singen weiß und für das Nette und Humoristische den reichsten Ausdruck findet. Sie trug auch wohlauf dass mit bei, das das große Werk aus "Belisar", welches sie mit dem Concertopfer ausdrückte, so gut gelang und einen recht würdigen Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen Kuna" aus Werckes "Treububen" und "Am Meer" von Franz Schubert auch einen recht glänzenden Abschluß des Concertes bildete. Was nun Herr. Seiffert anlangt, so ist die gute Schule, die er durchgedreht, und kein erstaunliches, namentlich für das Italienische recht wohl geeignetes Organ hervergeben; er sang mit seinen beiden Brüdern: Rektorius aus "Arte des Großen K